

# DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE

B R E M E N



## Das 5-Sekunden-Modell



Ein Erfolgsrezept für Hochleistungsteams und  
eine neue Form des Managementtrainings

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen  
Prof. Dr. Christian Scholz, Universität Saarbrücken



Kraft Foods

Partner der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen

Die Sparkasse Bremen  
Kultur schaffend





# Herausforderung Hochleistungsteam

Ob in Sport, Wirtschaft oder Kultur: Nur Hochleistungsteams haben eine Chance, an die Spitze zu kommen und an der Spitze zu bleiben. Es geht aber nicht nur darum, ein «gutes Team» zu sein. Es geht um eine wirkliche Spitzenleistung – und die wird immer mehr zur Herausforderung.

## Merkmale von Hochleistungsteams:

- extreme Leistungsorientierung
- klare Normen und Werte
- hoch gesteckte Ziele
- ausgeprägtes Verantwortungsgefühl
- soziale Kompetenz
- qualifizierte Teamleitung
- gute Umfeldbedingungen
- positive Innen- und Außenbeziehungen

... und natürlich haben Hochleistungsteams Erfolg, der nachweisbar ist!



Warum sollte sich ein Team zu einem Hochleistungsteam weiterentwickeln? Die aktuelle Wirtschaftslage, in deren zunehmendem Wettbewerb nur die wirklich «Besten» gewinnen können, macht Leistungssteigerungen und Kostenreduktionen erforderlich. Dies setzt Teamarbeit voraus – aber nur in einem Hochleistungsteam kommen die Vorteile der Teamarbeit voll zum Tragen. Gleichzeitig haben Hochleistungsteams natürlich auch Vorteile für ihre Teammitglieder: Es macht Spaß, in einem Hochleistungsteam zu arbeiten, bringt mehr Geld und liefert ein Sprungbrett für berufliche Karrieren. Teammitglieder in einem Hochleistungsteam haben weniger (negativen) Stress, sind oft gesünder, und ihre Zufriedenheit führt dazu, dass sie auch im privaten Bereich entspannt und ausgeglichen auftreten.

Nur: Hochleistungsteams entstehen selten spontan und von alleine. Sie entstehen erst recht nicht aus dem puren Wunsch heraus, ein Hochleistungsteam zu sein. Dazu gehört wesentlich mehr! Trotzdem aber können sich viele Teams und Arbeitsgruppen durchaus zu Hochleistungsteams entwickeln: Wenn sie wirklich wollen, wenn sie dürfen und wenn sie wissen, wie man zum Hochleistungsteam wird.





# Ein Hochleistungsteam lässt sich in die Karten schauen!

«Wie machen die das bloß?» Diese Frage kommt immer wieder, wenn man sich die imposanten Erfolge ansieht, die Hochleistungsteams wie Ferrari oder Bayern München regelmäßig erlangen. Die meisten Hochleistungsteams lassen sich jedoch nicht in die Karten schauen. Kein Wunder, denn ihr Erfolg basiert auf ihrer spezifischen Optimierung von Einzelleistungen und Gruppenleistungen in der Ausrichtung auf das gemeinsame Ziel. Dieser hochdifferenzierte Prozess bringt den entscheidenden Vorteil im Wettbewerb mit sich, und niemand lüftet gerne sein Erfolgsrezept.

Bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen ist dies anders: Wenn Sie versprechen, nicht gleich morgen ein Orchester zu gründen, gibt Ihnen dieses Hochleistungsteam einen Einblick in seine Arbeitsweise und in seine Methodik, mit der es sich zu einem der ungewöhnlichsten, aufregendsten und erfolgreichsten Orchester der Welt entwickelt hat.

## Was wird geboten?

- Einem Hochleistungsteam bei der Arbeit zuzuschauen, ist immer ein unvergessliches Erlebnis.
- In den Arbeitsprozess eines Hochleistungsteams integriert zu werden schafft ein Gefühl dafür, wie ein Hochleistungsteam «tickt».
- Gespräche mit den Akteuren in einem Hochleistungsteam produzieren Verständnis dafür, woher die Begeisterung kommt, die das Unverwechselbare und die Kraft schafft, die hinter allem steckt.
- Die Erläuterung der Zusammenhänge durch Prof. Dr. Christian Scholz erschließt die Logik, die hinter diesem Erfolg steckt.

Auf diese Weise wird ein erlebnisgestützter Lernprozess initiiert, der auch dem eigenen Team hilft, zu einem Hochleistungsteam zu werden.



Sie erfahren also im wahrsten Sinne des Wortes spielerisch an einem unvergesslichen Tag die wirkliche Pointe von Hochleistungsteams – in einer ganz anderen Form, als es herkömmliche Seminare und Workshops zu vermitteln vermögen.

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen lässt sich also nicht nur «einfach mal in die Karten schauen»: Sie liefert Ihnen zusammen mit Professor Dr. Scholz von der Universität Saarbrücken eine wohlüberlegte und auf die Bedürfnisse von Unternehmen abgestimmte Personalentwicklung, die Spaß macht und ganz neue Horizonte eröffnet.





# Das 5-Sekunden-Modell

In der Musik bezeichnet man das Intervall zwischen einem Ton und seinem in der Tonleiter benachbarten Ton als Sekunde. Gleichzeitig erklingend, erzeugen diese zwei Töne eine hohe dissonante Reibung und Spannung, die nach Auflösung verlangt und Dynamik produziert. Wenn die beiden Töne nacheinander gespielt werden, entsteht der Eindruck eines Schrittes. Diese Doppelnatur lässt das Intervall geradezu ideal erscheinen als Synonym für Entwicklung.

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen hat sich in ihrem Prozess der eigenen Weiterentwicklung diese Erkenntnis zunutze gemacht: In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Scholz wurden die entscheidenden Erfolgsfaktoren für die eigene Hochleistung herausgefiltert und mit den Forschungsergebnissen zu anderen Hochleistungsteams abgeglichen.

Diese Arbeit führte zu einem allgemeinen Führungsmodell für Hochleistungsteams. In diesem «5-Sekunden-Modell» werden zehn Kernbegriffe zu fünf fruchtbaren Spannungsfeldern zusammengeführt.

## Die fünf Sekunden sind:

### Das 5-Sekunden-Modell



Genau wie in der Musik werden auch in diesen Spannungsfeldern der Teamführung produktive Auseinandersetzungen erzeugt, die in eine leistungssteigernde Balance münden.

Das 5-Sekunden-Modell dient gegenwärtig zur Weiterentwicklung der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen – denn auch dieses Spitzenorchester als Hochleistungsteam kann und will noch besser werden.

Es liefert aber auch ein klar kommunizierbares Führungsmodell, das – einmal richtig verstanden – relativ leicht auf Unternehmen und Organisationen jeglicher Art übertragen werden kann.

Deshalb sind die fünf Blöcke in der Veranstaltung exakt auf die fünf Sekunden abgestimmt, um eine möglichst prägnante Übertragung zu ermöglichen.





# Die Referenten

## Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen zählt zu den besten Kammerorchestern der Welt und ist international auf den großen Bühnen, z.B. in New York, Wien oder Paris und bei renommierten Festivals wie in Salzburg oder den PROMS in London zu Gast. Die stilistische Bandbreite und das qualitative Niveau des Orchesters sind auf zahlreichen CD-Einspielungen bei den namhaften Plattenfirmen dokumentiert. Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen erwirtschaftet den Großteil ihres Budgets selbst. Ihre Struktur ist einzigartig, denn die Musiker sind gleichzeitig Gesellschafter des Orchesters und damit nicht nur für den künstlerischen, sondern auch für den wirtschaftlichen Erfolg verantwortlich.



## Prof. Dr. Christian Scholz

Prof. Dr. Scholz arbeitet seit 1986 an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Als Professor für Betriebswirtschaftslehre betreut er dort unter anderem das Vertiefungsfach Organisation und Personalmanagement. 1989 hat er das erste universitäre MBA-Programm zur Ausbildung von Managern gestartet. Seit 2000 ist er Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Personalführung (DGFP e.V.). Professor Dr. Scholz blickt auf über 20 Jahre Führungsforschung sowie Führungstraining zurück. Er ist Autor eines der erfolgreichsten Personal-Lehrbücher («Personalmanagement»). Sein aktuelles Buch «Spieler ohne Stammplatzgarantie» befasst sich mit den Veränderungen der aktuellen Arbeitswelt. Von der auflagenstärksten Personalfachzeitung wurde Professor Dr. Scholz im September 2003 zu einem der «40 wichtigsten Köpfe im Personalwesen» gekürt und vor allem seine Rolle als Vor- sowie Querdenker betont, der erfolgreich neue Trends aufspürt und selber neue Entwicklungen prägt.





**DIE DEUTSCHE  
KAMMERPHILHARMONIE**  
B R E M E N

Erste Schlachtpforte 1 · D-28195 Bremen  
Telefon 0421 - 95 88 5-0 · Telefax 0421 - 95 88 5-11  
E-mail: [info@kammerphilharmonie.com](mailto:info@kammerphilharmonie.com)  
[www.kammerphilharmonie.com](http://www.kammerphilharmonie.com)